Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 58 (1980)

Heft: 6

Rubrik: Zum Lachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

diesem grossen Namen zu lesen. Es war zu spüren, dass er noch nicht vergessen ist, dieser geniale Forscher, Arzt und Humanist, der zum Beispiel die grosse Bedeutung erkannte, welche die chemischen Kräfte des Körpers im Krankheitsgeschehen einnehmen (bei Gicht, Steinkrankheiten, usw.). Bedeutend sind seine Verdienste um die Wundheilung und um die Auffassung der Geisteskrankheiten.

Paracelsus wurde 1493 in Einsiedeln geboren. Er kam zu hohen Erfolgen, wurde aber immer wieder bedroht und verfolgt, bis er um 1541 in Salzburg starb.

Das Ergebnis der Auslosung:

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete Goldvreneli erhielt:

Herr Hans Zaugg, 8546 Ellikon a. d. Thur

Die drei Trostpreise fielen an:

- Frau F. Haenni, 3075 Ruefenacht
- Herr Willy Baer, 8750 Glarus
- Frau Marta Höhle, 5000 Aarau

Zellweger Uster AG, Telecommunications

er Oster AG, 10.00 CH-8634 Hombrechtikon

Auswertung: Hans Weiss

Zum Lachen

Eine adelige Dame kam zu Prof. Heim, der am Schreibtisch sass, mit dem Ausstellen eines Rezeptes beschäftigt war und flüchtig aufblickend lediglich sagte: «Bitte, nehmen Sie einen Stuhl.» «Entschuldigen Sie», sagte die Patientin empört, «ich bin Gräfin!» Heim darauf ungerührt: «Dann nehmen Sie zwei Stühle!»

Einer geschwätzigen Berliner Hofschauspielerin sagte Prof. Heim, dass ihr nichts fehle und sie lediglich Ruhe brauche. Indigniert erklärte die Tragödin: «Aber sehen Sie doch wenigstens meine Zunge an.» «Die braucht in erster Linie Ruhe», belehrte sie Heim.

«Wie gut, dass Sie zu mir gekommen sind!» sprach der Arzt. «Sie haben einen Herzfehler. Was wäre geschehen, wenn Sie nicht gekommen wären? Sie hätten lustig drauflos gelebt und wären alt geworden, ohne zu wissen, dass Sie ein kranker Mann sind.»

